

Herzlich
Willkommen

zur Information
über die

Fachweiterbildung
Infektionsprävention
und Hygiene
Schweiz



Zu meiner Person:

Evelyn Aschwanden

Beraterin für

Infektionsprävention und Hygiene

Spital Zollikerberg / Zürich

Schweiz



Fachweiterbildung

Zwei Ausbildungsorte:

- Französischsprachige Schweiz
 - Lausanne
- Deutschsprachige Schweiz
 - Zürich

Deutschsprachige Weiterbildung

Zwei Möglichkeiten:

- Höhere Fachausbildung Stufe 1
- Besuch der Fachmodule
Infektionsprävention und Hygiene

Höhere Fachausbildung Stufe 1

- Grundmodule
- Fachmodule Infektionsprävention und Hygiene
- Abschlussarbeit
- Abschlussprüfung **SGSH** (schweizerische Gesellschaft für Spitalhygiene)

Besuch Fachmodule

- Fachmodule Infektionsprävention und Hygiene
- Abschlussarbeit
- Abschlussprüfung **SGSH** (schweizerische Gesellschaft für Spitalhygiene)

Anforderungsprofil

- Diplom in Gesundheits- und Krankenpflege
- Im Ausland erworbene Diplome →
Registrierung beim SRK
(schweizerisches Rotes Kreuz)
- Mindestens 2 Jahre Berufserfahrung
- Anstellungsverhältnis von mind. 40% im
Bereich Hygiene

Anforderungsprofil

- Besuch einer Informationsveranstaltung
- Planungs- / Beratungsgespräch
- Kenntnisse in EDV (Word, Excel, Internet, ...)
- Grundkenntnisse in Englisch

Voraussetzungen von Seiten des Arbeitgebers

- Gewährleistung der Lernbegleitung am Arbeitsplatz
- Empfehlung zu dieser Weiterbildung

Angebot SBK Bildungszentrum

(SBK = Schweizer Berufsverband der Pflegefachleute)

- Schulungsräume und Organisation
- Zugang zu Computerarbeitsplätzen mit Internet und Datenbanken

Abschluss / Ausweis

Fähigkeitsausweis

(ausgestellt vom SBK Bildungszentrum)

- Höhere Fachausbildung Stufe 1
in Infektionsprävention und Hygiene
oder
- Besuch der Fachmodule
Infektionsprävention und Hygiene

Dauer / Studienzeit

- Grundmodul:
 - Präsenzzeit
 - 24 Tage à 6 Stunden → 144 Lernstunden
 - Selbststudium → 60 Lernstunden

Dauer / Studienzeit

- Fachmodul:
 - Präsenzzeit
 - 36 Tage à 6 Stunden → 216 Lernstunden
 - Selbststudium → 120 Lernstunden

Dauer / Studienzeit

- Praxisbegleitung → 60 Lernstunden
- **Total Studienzeit → 600 Lernstunden**

Berufstitel

- Beraterin / Berater für Infektionsprävention und Hygiene

Inhalte Grundmodul

- Einführung, Grundlagen des Lernens und Kompetenznachweis
- Theoretische Grundlagen der Pflege und ihre Umsetzung
- Pflegediagnosen, Interventionen, Outcomes
- Organisations- und Handlungsvoraussetzungen

Inhalte Grundmodul

- Qualitätssicherung
- Evidenz basierte Pflege (EBN)
- Projektmethoden
- Gesundheitswesen
 - (Schwerpunkte: Gesundheitspolitik, Berufspolitik und Berufsentwicklung)

Fachmodule Infektionsprävention und Hygiene

- Grundlagen der Mikrobiologie 7 Tage
- Grundlagen Krankenhaushygiene 7 Tage
- Epidemiologie und Ausbrüche 4 Tage
- Desinfektion, Sterilisation 5 Tage
- Veränderungsprozesse erkennen,
einleiten und begleiten 6 Tage

Fachmodule Infektionsprävention und Hygiene

- Umweltbelastung durch Institutionen
im Gesundheitswesen 2 Tage
- Hygienische Aspekte bei Neu- und
Umbau in Institutionen des
Gesundheitswesen 2 Tage

Fachmodule Infektionsprävention und Hygiene

- Abschlussarbeit Fachmodul
Infektionsprävention und Hygiene 3 Tage
- Abschlussprüfung 1 Tag

Seminartag

- Übungsfeld zur Umsetzung des theoretischen Wissens in die Praxis
- Modulabschluss
(Prüfung, Evaluation, Reflexion)

Lernziele für alle Module

Grundlagen der Mikrobiologie

Die Studierenden kennen:

- die Terminologie der Mikroorganismen
- Methoden der mikrobiologischen Diagnostik
- das Immunsystem und können die diagnostischen Verfahren zur Beurteilung verstehen und beschreiben
- die wichtigsten Infektionskrankheiten

Grundlagen der Mikrobiologie

Die Studierenden können:

- das erworbene Wissen in der Praxis umsetzen und selbständig unter Beizug relevanter Hilfsmittel und Literatur vertiefen
- die Kenntnisse im Rahmen von Schulungen und Beratung sinnvoll verwenden

Grundlagen der Mikrobiologie

Die Studierenden erkennen:

- die Grenzen des vermittelten Wissens und sind in der Lage, bei fachkompetenten Stellen / Personen gezielt Unterstützung zu holen

Grundlagen Krankenhaushygiene

Die Studierenden verstehen:

- die Krankheitsbilder und diagnostischen Verfahren zur Beurteilung von nosokomialen Infektionskrankheiten, deren Übertragung, Prävention, Behandlung und Risiken

Grundlagen Krankenhaushygiene

Die Studierenden kennen:

- die Grundsätze der Asepsis u. Antisepsis
- die Grundsätze der evidenzbasierten Medizin / Pflege
- die Standardmassnahmen
- Isolierungsmassnahmen

Grundlagen Krankenhaushygiene

Die Studierenden können:

- das erworbene Wissen in der Praxis umsetzen und selbständig unter Beizug relevanter Hilfsmittel und Literatur vertiefen
- die Kenntnisse im Rahmen von Schulungen und Beratung sinnvoll verwenden

Grundlagen Krankenhaushygiene

Die Studierenden kennen:

- die nosokomialen Infektionsrisiken des Personals
- deren Prävention
- sowie die Postexpositionsprophylaxe

Epidemiologie und Ausbrüche

Die Studierenden kennen:

- verschiedene Erfassungsmethoden
- Methoden und Hilfsmittel zur Abklärung und Bekämpfung von Ausbrüchen
 - (Falldefinition, Fallkontrollstudien, Screening, Typisierung)
- die Gesetze, Vorschriften, Richtlinien, Empfehlungen

Epidemiologie und Ausbrüche

Die Studierenden können:

- das erworbene Wissen in der Praxis umsetzen und selbständig unter Beizug relevanter Hilfsmittel und Literatur vertiefen
- die Kenntnisse im Rahmen von Schulungen und Beratung sinnvoll verwenden

Desinfektion / Sterilisation

Die Studierenden kennen:

- die verschiedenen Desinfektionsverfahren, deren Wirkungen, Anwendungsbereiche und Auswirkungen

Desinfektion / Sterilisation

Die Studierenden kennen:

- Desinfektionsmittelwirkstoffe und Anwendungsbereiche, sowie das Vorgehen bei der Evaluation von Desinfektionsmittel
 - (Interpretation von Gutachten bzw. Zertifikate)

Desinfektion / Sterilisation

Die Studierenden sind fähig:

- Desinfektionspläne interdisziplinär und bereichsorientiert zu erstellen und einzuführen

Desinfektion / Sterilisation

Die Studierenden kennen:

- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte, deren Prozess- und Wirkungskontrollen

Desinfektion / Sterilisation

Die Studierenden kennen:

- die Aufbereitungswege der wiederverwendbaren Sterilgüter
- die verschiedenen Sterilisationsverfahren
 - inklusive Lagerung, Dokumentation, Validierung, und In-Prozesskontrollen

Umweltbelastung durch Institutionen des Gesundheitswesens

Die Studierenden kennen:

- die wichtigsten Ursachen der Umweltbelastung durch Spitalbetriebe
- die Empfehlungen der Suva Schweizerische Unfallversicherung
- die Empfehlungen vom BAG Bundesamt für Gesundheit
- die Empfehlungen vom Buwal Bundesamt für Wald und Luft

Umweltbelastung durch Institutionen des Gesundheitswesens

Die Studierenden kennen:

- die Vorschriften für die Wäscheentsorgung
- die Anforderungen an Betrieb und Personal der Wäschereien, welche Wäsche aus medizinischen Institutionen aufbereiten

Umweltbelastung durch Institutionen des Gesundheitswesens

Die Studierenden kennen:

- die verschiedenen Abfallkategorien
- die Vorschriften der Abfallentsorgung
- Grundprinzipien, Gesetze der Lebensmittelhygiene

Hygienische Aspekte bei Neu- und Umbauten in Institutionen des Gesundheitswesens

Die Studierenden kennen:

- die spitalhygienischen Anforderungen an die Raumgestaltung bei Neu- und Umbauten
- die spitalhygienischen Anforderungen an die Lüftung und Wasserqualität

Hygienische Aspekte bei Neu- und Umbauten in Institutionen des Gesundheitswesens

Die Studierenden kennen:

- Qualitätskontrollen von OP Sälen bei Inbetriebnahme nach Um- / Neubau
- periodische Überprüfung der OP Lüftung

Hygienische Aspekte bei Neu- und Umbauten in Institutionen des Gesundheitswesens

Die Studierenden kennen:

- die Anforderungen an die Raumgestaltung und Lüftung in Spezialbereichen
 - z.B. Bronchoskopieräume, Isolierzimmer

Hygienische Aspekte bei Neu- und Umbauten in Institutionen des Gesundheitswesens

Die Studierenden können:

- das Wissen in Arbeitsgruppen einbringen und die Planungsphase bezüglich spitalhygienischen Belangen mitgestalten

Hygienische Aspekte bei Neu- und Umbauten in Institutionen des Gesundheitswesens

Die Studierenden kennen:

- Fachpersonen und Fachliteratur, die bei Unklarheiten Unterstützung bieten können

Veränderungsprozesse erkennen, einleiten und begleiten

Die Studierenden kennen:

- Merkmale und Phasen eines Veränderungsprozesses im Hygienefachbereich

Veränderungsprozesse erkennen, einleiten und begleiten

Die Studierenden:

- wissen um die Dynamik, welche Veränderungen in ihrer Arbeitssituation hervorrufen
- erkennen ihre Rolle im Veränderungsprozess

Veränderungsprozesse erkennen, einleiten und begleiten

Die Studierenden kennen:

- Beratungsansätze
- Dokumentations- und Evaluationsmöglichkeiten für den Arbeitsalltag

Veränderungsprozesse erkennen, einleiten und begleiten

Die Studierenden können:

- ein Schulungsangebot planen, durchführen und evaluieren
- die Umsetzung an Praxisbeispielen üben, reflektieren

Veränderungsprozesse erkennen, einleiten und begleiten

Die Studierenden unterscheiden:

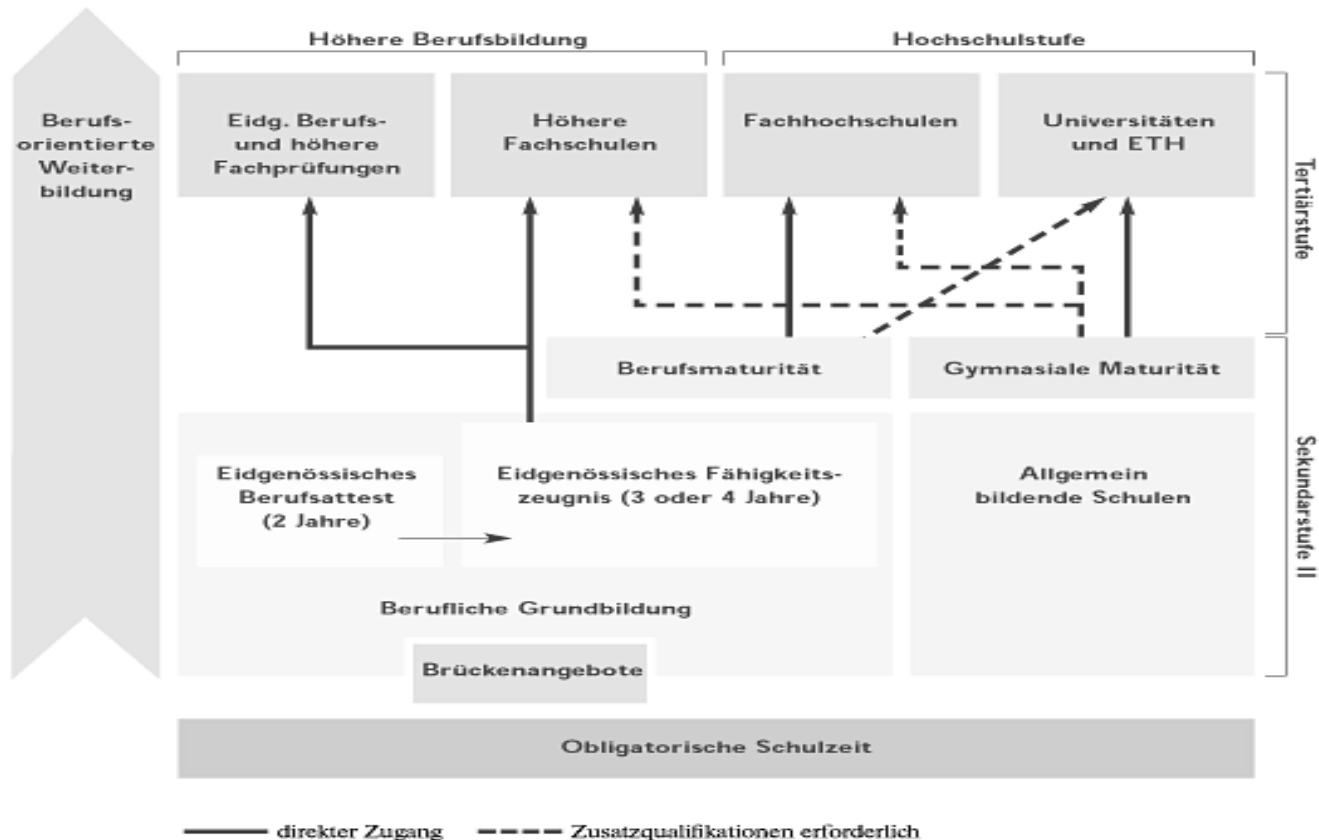
- zwischen Bildungs-, Beratungs-,
Begleitungs- und Leitungsaufgaben

Ausblick NDS HF

**Wovon ist mein
Abschluss der Anfang?**

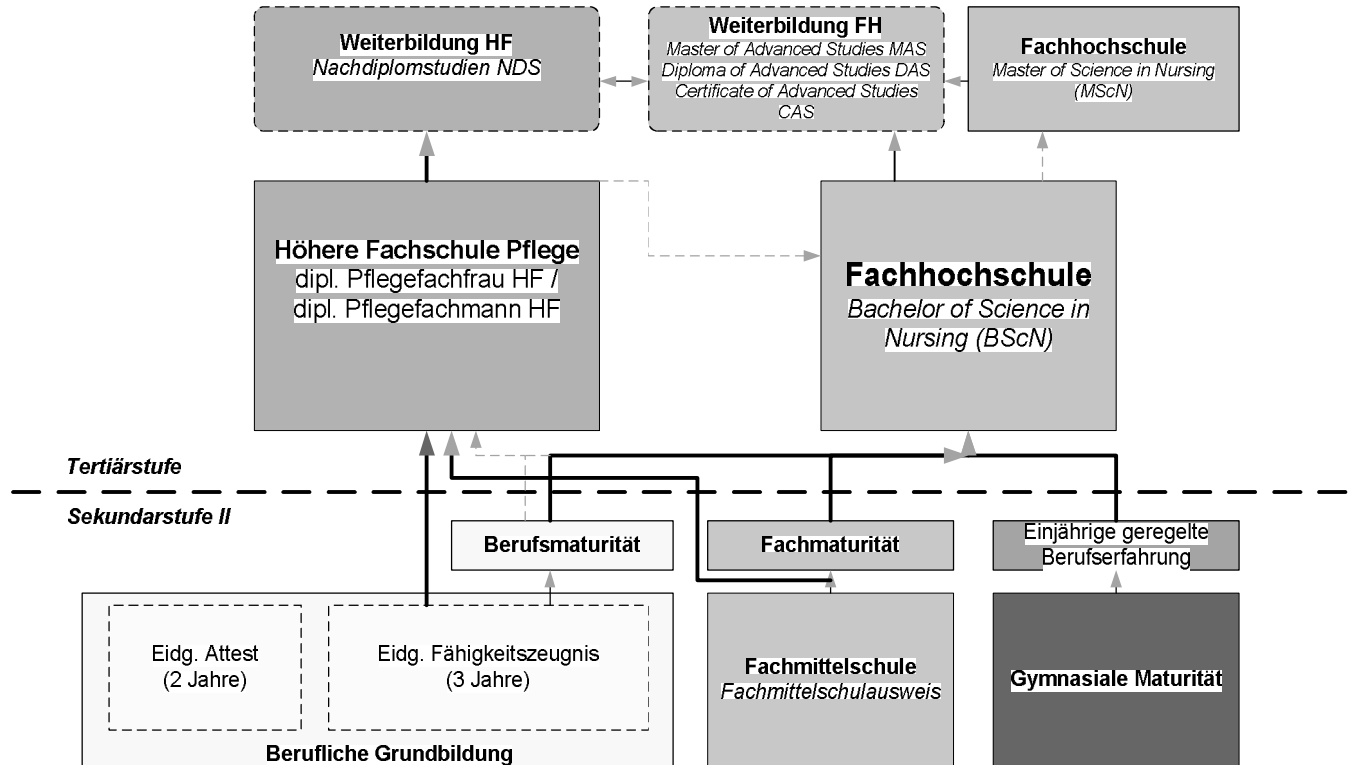
Bildungssystematik

Das duale System der Berufsbildung in der Schweiz



Bildungssystematik

Berufsbildungssystematik im Gesundheitswesen



Nachdiplomstudium HF

- Weiterbildung Höhere Fachschule HF
 - Grundlage:
 - dipl. Pflegefachfrau / dipl. Pflegefachmann HF
 - Technische Operationsfachfrau /-mann (TOA)
 - weitere Berufe??

Dauer / Studienzeit

Nachdiplomstudium HF

- **Total Studienzeit → 900 Lernstunden**
- **Praxisbegleitung → 150 Lernstunden**
- **Selbststudium → 150 Lernstunden**

Neuer Berufstitel

**dipl. Fachexpertin / dipl. Fachexperte
für Infektionsprävention und ...**

Hygiene / Kontrolle

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit



Evelyn Aschwanden

Beraterin für Infektionsprävention
und Hygiene

Spital Zollikerberg / ZH Schweiz